

Narodna in univerzitetna knjižnica  
v Ljubljani

153417

za 1799.





E 97 1799

153 417



Dinst. Luthen in Nocentio 1798

Nota von Johann Conli

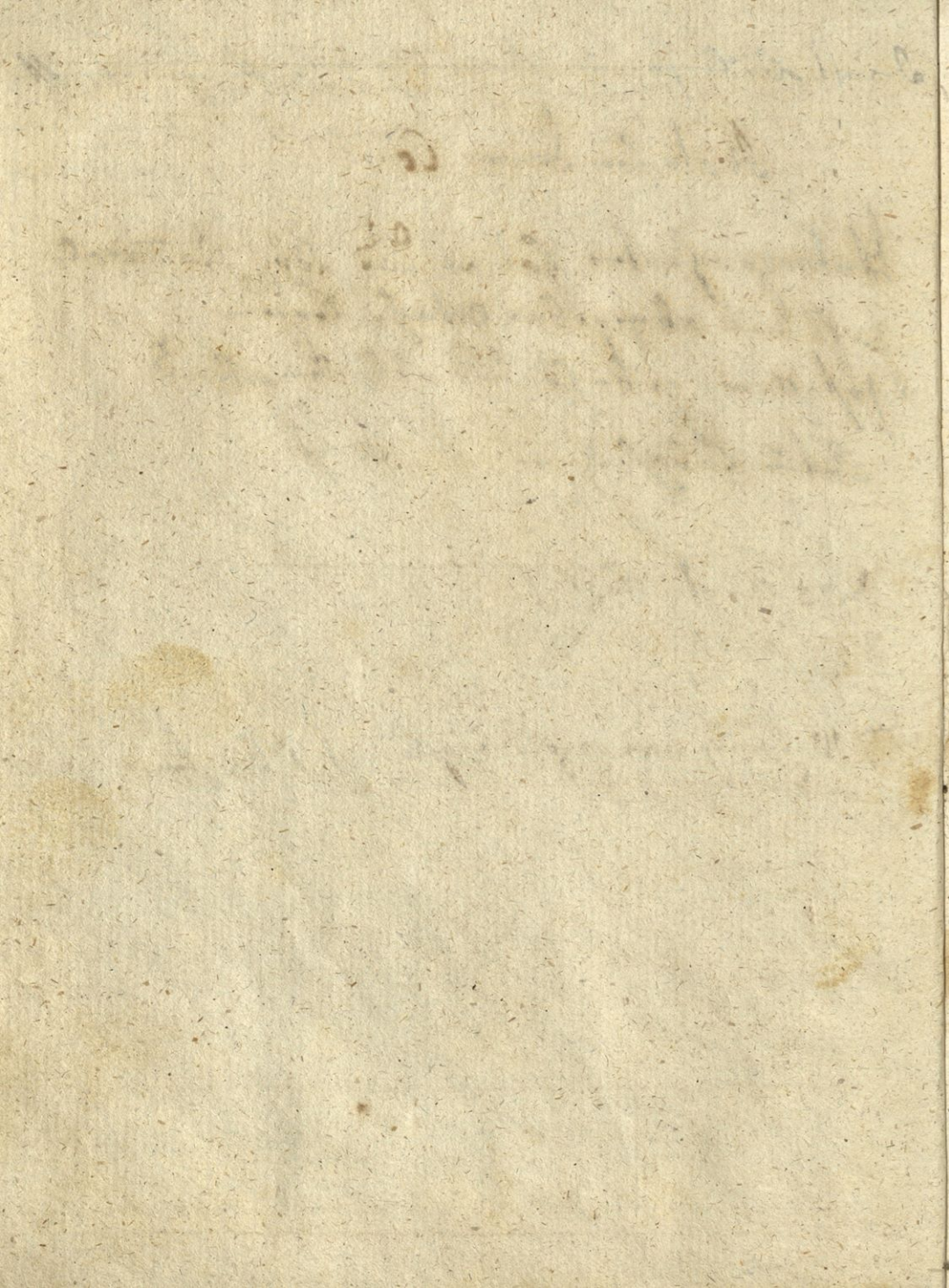
Antonzänfunder hat an der löblichen Kammer  
zuflucht abzugeben verhofft  
postum in gebührt. und mit dem  
Johann Lohf 3 - : m. G.

In 25 Marti Höglif

3 29 Marti Höglif

Am 10 Junij und gezeichnet 1762







L a i b a c h e r

# Schreibkalender,

auf das Gemeine - Jahr

**1 7 9 9.**

---

N e b s t

Anekdoten und Räthseln,

d a n n

Mondesbrücken, Gold- und Silber - Wurf - Tabellen,  
und einem genealogischen Auszug ist lebender

Potentaten.



**L a i b a c h**

gedruckt in der Edel von Kleinmayerschen Buchdruckerey.



## Allmanach auf das Gemein-Jahr 1799.

Aureus Numerus, die goldene Zahl	14
Epactæ, der Monatszeiger	XXIII.
Cyrculus Solis, der Sonnenzirkel	16
Indictio Romana, der Römer Zinszahl	2
Litter. Dominical. der Sonntagsbuchstabe	8
Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch sind 6 Wochen o Tag.	
















### Bewegliche Festtage.

Der Sonntag Septuagesima genannt	den 20 Jänner.
Aschermittwoch	— 6 Februar.
Ostersonntag	— 24 März.
Bitt oder Rogationstage	den 29. 30. April und den 1. May
Christi Himmelfahrtstag	— 2 May.
Pfingsten	— 12 May.
H. Dreyfaltigkeitssonntag	— 19 May.
Fronleichnamfest	— 23 May.
Erster Adventsonntag	— 1 Decemb.






### Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling nimmt seinen Anfang den 20 März um 3 Uhr.  
 Der Sommer fängt an den 21 July um 1 Uhr.  
 Der Herbst fängt an den 23 September um 2 Uhr.  
 Der Winter fängt an den 21 Dezember um 7 Uhr.








### Bedeutung der Kalenderzeichen.

 Widder	V	 Wassermann	☾	Neumond	
 Stier	♄	 Fisch	☾	Erstes Viertel	
 Zwilling	♊	 Saturnus	♄	Vollmond	
 Krebs	♋	 Jupiter	♃	Letztes Viertel	
 Löw	♌	 Mars	♂	Zusammenfügung	
 Jungfrau	♍	 Sonn	☉	Gegenschein	
 Waag	♎	 Venus	♀	Gesechterschein	
 Scorpion	♏	 Mercurius	☿	Gewierterschein	
 Schütz	♐	 Mond	☾	Die Erde	
 Steinbock	♑			Fasttag	










Dienstag	1	Neujahrstag.		Sonnaufgang um
Mittw.	2	Makariüs.		7 Uhr 47 Minuten
Donner.	3	Genesefa.		neblichte Luft, dann
Freitag	4	Titus B.		Sonnenschein mit
Samstag	5	Telesphorus.		gelinden Wetter








Da Jesus zu Bethlehem Juda geboren war. Matth. 2.

Sonntag	6	S. H. 3 König		vermishtes Wetter
Montag.	7	Valentin.		mit Wind und
Dienstag	8	Severin.		trüben Wolken, mit
Mitwoch	9	Marzellin.		Sonnenblick und
Donner.	10	Paul Eins.		feuchter Luft, dann
Freitag	11	Hyginus.		kommt
Samstag	12	Ernestus Bischof.		Schneegeflöber






Da Jesus 12 Jahre alt war Luk. am 2.

Sonntag	13	S. I Hilarius.		hierauf kalte Luft
Montag	14	Felix Priester.		mit Wind
Dienstag	15	Maurus.		<b>Taglänge 8 St.</b>
Mitwoch	16	Marcellus.		42 Minuten
Donner.	17	Anton Einsiedl.		dann vermishtes
Freitag	18	Priska, Jungf.		Wetter, und feuch-
Samstag	19	Canutus K.		te Luft.

Von den Arbeitern im Weinberge, Matth am 20.

Sonntag	20	S. Septuagesima		<b>N. Jesu Fest.</b>
Montag.	21	Agnes Jungf.		Es zeigt sich An-
Dienstag	22	Vinzenz		fangs auf Frost,
Mitwoch	23	Maria Verm.		Sonnenaufgang 7 U.
Donner.	24	Limotheus		<b>Taglänge 9 St</b>
Freitag	25	Paul Dekeh.		hernach auf gelinde
Samstag	26	Polikarp.		Wettertage

Von Saamen und vielerley Vöckel, Luk. am 8.

Sonntag	27	S. Sexagesima		Johan Christoff.
Montag	28	Karl d. Große		Sonn. Untergang um
Dienstag	29	Franz Gal.		4 Uhr 41 Minuten
Mitwoch	30	Martina J.		<b>Nachlänge 14 St.</b>
Donner.	31	Peter Nol.		36 Minuten

Den 6 wird der  
Mond neu um 5 U.  
10 minuten Früh.


Den 14 ereignet  
sich das erste Vier-  
tel um 4 Uhr 59  
min. Früh.

Den 21 gänzet  
sich der Mond um 6  
Uhr 38 minuten  
Abends.








Den 28 trifft  
das letzte Viertel  
um 11 Uhr 51 m.  
Vormit.

I. Räthsel.  
Je mehr man da-  
von wegnimmt, des-  
to größer wird es  
und je mehr man  
dazu thut desto klei-  
ner wird es.










Freitag.	1	Ignaz M.		Sonnamfgang um 7
Samstag	2	Maria Lichtm.		Uhr 18 minuten








Vom Blinden bey Jericho Luf. am 18.

Sonntag	3	S Quinquages.		Blasius B.
Montag	4	Beronica		Frost hernach kaltes
Dienstag	5	Fastnacht		Wetter.
Mitwoch	6	Aschermittw. †		Dorothea, Jungf.
Donner.	7	Romuald		Neblichte Luft, u.
Freitag	8	Joh. v. Matth.		Wind mit Schnee
Samstag	9	Apollonia		dann kaltes Wetter






Von der Versuchung Christi Matth. am 4.

Sonntag	10	S I Invocavit		Scholastika,
Montag	11	Desiderius		gemäßigte Luft mit
Dienstag	12	Eulalia		troffenen Winde
Mitwoch	13	Quatember †		dann veränderliche
Donner.	14	Valentin		Luft.
Freitag	15	Siegfried †		<b>Taglänge 10 St.</b>
Samstag	16	Juliana †		6 minuten.

Von der Verklärung Christi, Matth. am 17.

Sonntag	17	S 2 Reminif.		Julianus
Montag	18	Flasian		Regen und starkes
Dienstag	19	Gabinus		Schneegefäßber mit
Mitwoch	20	Eucherius		Frost und veränder-
Donner	21	Elenora		licher rauher Luft
Freitag	22	Peter Stuhl.		dann kalter Wind
Samstag	23	Eberhard		und trocken.

Jesus treibt einen Teufel aus, Luf. am 11.

Sonntag	24	S 3 Oculi		Matthias Apo.
Montag	25	Tarasius		<b>Nachtlänge 13 St.</b>
Dienstag	26	Walburga		8 minuten.
Mitwoch	27	Leander		rauhes und kaltes
Donner	28	Oswald		Wetter



Den 4 erneuert  
sich der Mond um  
9 Uhr 13 min. Ab.



Den 13 kömmt  
der Mond in das er-  
ste Viertel um 1 U.  
33 min.



Den 20 wird der  
Mond voll um 6  
Uhr 4 min. Früh.





Den 26 geht der  
Mond in das letzte  
Viertel um 9 Uhr  
21 min. Abends.








2. Räthsel.

Womit fängt sich  
der Tag an, und  
womit hört die Nacht  
auf.










Freitag	1	Albinus		Sonenaufgang 6 U.
Samstag	2	Simplizius		32 minut.








Jesus speiset 5000 Mann, Joh. am 6.

<b>Sonntag</b>	3	<b>4 Lâcare</b>		Kunigunda
Montag	4	Casimir K.		veränderlich mit
Dienstag	5	Friederich		Schneegeföhber und
Mitwoch	6	Celeta Jungf.		hernach kalte Tage
Donner	7	Thom. von Aqu.		dann
Freitag	8	Johann v. Gott		rauen Wind mit
Samstag	9	Franziska		Frost.








Die Juden wollen Jesum steinigen Joh. am 8.

<b>Sonntag</b>	10	<b>5 Judica</b>		40 Martyrer
Montag	11	Heraklius		veränderlich, trofene
Dienstag	12	Greg. d. Groffe		Luft, mit Nachtfrosten
Mitwoch	13	Rosina		<b>Tagslänge 11 St.</b>
Donner	14	Mathilbis		33 minuten
Freitag	15	Schmerzen Mar.		und kalte frische
Samstag	16	Heribert		Winde

Vom Eintritt Christi in Jerusalem Joh. am 8.

<b>Sonntag</b>	17	<b>6 Palmfont.</b>		Gertraud
Montag	18	Eduard		Sonnfchein und kalt
<b>Dienstag</b>	19	<b>Joseph</b>		<b>Frühlings Anfang</b>
Mitwoch	20	Micetas		<b>Tag und Nacht</b>
Donner	21	Gründonnerstag		<b>gleich</b>
Freitag	22	Charfreitag		hierauf aber unbe-
Samstag	23	Charfamtstag		ständig

Von der Auferstehung Christi Mark. am 16.

<b>Sonntag</b>	24	<b>5. Osterfontag</b>		Gabriel
<b>Montag</b>	25	<b>Osterfontag</b>		<b>Maria-Verk.</b>
Dienstag	26	Emanuel		kaltes Wetter her-
Mitwoch	27	Rupertus		nach Regen
Donner	28	Guntraum		und Wind, dann
Freitag	29	Cyryllus		Sonnenblike mit
Samstag	30	Quirinus		Wind

Jesus kommt durch die verschlossene Thür J. am 20.

<b>Sonntag</b>	31	<b>1 Quasimed.</b>		Almos Prophet
----------------	----	--------------------	---	---------------



Den 6 wird der  
Mond neu um 2 U  
32 m. Nachm.



Den 14 das er-  
ste Viertel um 7 U  
21 m. Abends.



Den 21 wird der  
Mond ganz um 3  
Uhr 50 m. Nachm.



Den 28 das leht-  
te Viertel um 8 U.  
36 m. Vorm.

3. Räthsel.

Welche Reiter  
kommen nicht von  
der Stelle.



Montag	1	Hugo Bischof		will kaltes Wetter
Dienstag	2	Franz. v. Paula		mit Wind und
Mittwoch	3	Richard		veränderlicher Luft,
Donner.	4	Isidorus		dann Frühlingswetter
Freitag	5	Vincenz Ferr.		neiget auf gelin-
Samstag	6	Celestin		des Wetter mit



Den 5 erneuert  
sich der Mond um  
8 U. 21 m. Vorm.

Vom guten Hirten, Joh. am 10.

Sonntag	7	<b>S 2 Miseric</b>		Herrmann
Montag	8	Dionysius		Sonnenblick, dann
Dienstag	9	Demetrius		auf Sonnenschein
Mittwoch	10	Ezechiel		Sonnaufg. 5 Uhr.
Donner.	11	Leo Pabst		<b>Tagl. 13 Stund</b>
Freitag	12	Julius Pabst		20 Minuten
Samstag	13	Hermenegild		veränderlich



Den 13. das er-  
ste Viertel um 8 U.  
48 m. Vorm.

Ueber ein kleines werdet ihr mich sehen J. am 16.

Sonntag	14	<b>S 3 Jubilate</b>		Liburtius
Montag	15	Anastasia		hat noch gelindes
Dienstag	16	Zuribius		Wetter mit Son-
Mittwoch	17	Rudolph		nenschein und schönen
Donner.	18	Apollonius		Tagen bey kühlen
Freitag	19	Wernherus		Nächten
Samstag	20	Aqnes Pol.		



Den 20 wird der  
Mond voll um 0 U.  
39 min. früh.

Ich gehe zu dem der mich gesaußt, Joh. am 16.

Sonntag	21	<b>S 4 Cantate</b>		Anselm
Montag	22	Sot. und Cajus		ist erst von gemä-
Dienstag	23	Abelbert		ßiger Bitterung
Mittwoch	24	Georg M.		worauf es ungestüm,
Donner.	25	Markus Ev.		lehtlich aber schön
Freitag	26	Elerus P.		seyn köunte
Samstag	27	Peregrin		<b>Nachtl. 9 Stunden</b>



Den 26 das letzte  
Viertel um 9 U. 27  
min. Abends.





Um was ihr den Vater bitten werdet, J. am 16.

Sonntag	28	<b>S 5 Rogate †</b>		Vitalis
Montag	29	Peter M.		fürmishes Wetter
Dienstag	30	Cath. Sem.		Sonnschein








4. Räthsel.

Mit welchen Au-  
gen kann man nicht  
sehen.










Mitwoch	1	Philipp Jak.		Sonnaufgang 4 U.
Donner.	2	Christi Himmelf.		51 minuten.
Freitag	3	† Erfindung		trübes rauhes Wetter
Samstag	4	Florian		unsicht. Sonnenf.








Wann der Tröster kommen wird, Joh. am 15.

Sonntag	5	§ 6 Exaudi		schönes anhaltendes
Montag	6	Johan v. d. Port		Wetter
Dienstag	7	Stanislaus		dann noch durchaus
Mitwoch	8	Mich. Ersch.		windiges Wetter
Donner.	9	Greg. Naz.		mit Sonnenblick ha-
Freitag	10	Antonius		ben.
Samstag	11	Beatrix †		







Wer mich lieber wird mein Wort halten, J. am 14.

Sonntag	12	§ Pfingstsonntag		neiget sich auf
Montag	13	Pfingstmontag		Sonnenschein mit
Dienstag	14	Christian		Lagsläng. 14 St.
Mitwoch	15	Quatember †		56 minuten
Donner.	16	Johann Nep.		Sophia
Freitag	17	Ubalduß †		trokener Luft und
Samstag	18	Benanzias †		kühlen Nächten

Mir ist gegeben alle Gewalt, Matth. am 28.

Sonntag	19	§ I S. Dreyf.		Johann v. B.
Montag	20	Bernardin		in <del>St</del> um 4 U.
Dienstag	21	Felix Cap.		30 minuten früh
Mitwoch	22	Julia M.		heitere Luft
Donner.	23	Fronleichnam		Desiderius
Freitag	24	Johanna		Sonn Untergang um
Samstag	25	Urbanus		7 Uhr 44 minuten

Vom grossen Abendmahl Luk. am 14.

Sonntag	26	§ 2 Phil. Ner.		gemäßigtes Wetter
Montag	27	Magd. Paz.		mit Sonnenschein,
Dienstag	28	Wilhelm		Wind, Wolken und
Mitwoch	29	Maximus		Platzregen.
Donner.	30	Felix Priester		Nachtl. 8 Stunde
Freitag	31	Petronilla		32 minuten



Den 5 wird der  
Mond neu mit einer  
unsicht. Sonnenfin.  
um 1 U. 13 m. früh.



Den 12 das er-  
ste Viertel um 6 U  
7 m. Abends



Den 19 ist der  
Mond voll um 8 U.  
56 min. Vorm.


















Den 26 das leht-  
te Viertel um 0 U.  
11 min. Nachm.








5. Räthsel.








Ich gehe alle Ta-  
ge aus und bleibe  
dennoch stets im  
Haus.




Samstag	1	Juvenius		trokene Luft
Vom verlorenen Schaaß, Luk. am 15.				
Sonntag	2	§ 3 Erasmus		Sonnaufg. 4 Uhr
Montag	3	Clotildis		41 minuten
Dienstag	4	Quirinus		zeigt sich auf Wet-
Mitwoch	5	Bonifaz.		terwolken, windig
Donner.	6	Norbertus		Wetter und frucht-
Freitag	7	Robertus		baren Regen
Samstag	8	Medardus		

Vom grossen Fischzug Petri, Luk. am 5.				
Sonntag	9	§ 4 Primus		<b>Tagel. 15 Stund</b>
Montag	10	Margaritha		50 minuten
Dienstag	11	Varnabas		ist von abgekühlter
Mitwoch	12	Joh. Jac.		Luft
Donner.	13	Anton v. Pad.		mit angenehmen
Freitag	14	Vasilius		Sonnenschein
Samstag	15	Vitus		Sonnunterg. 7 U.

Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. am 5.				
Sonntag	16	§ 5 Franz Reg.		neiget auf veränder-
Montag	17	Kaynerus		liches Wetter mit
Dienstag	18	Leontius		Donner und
Mitwoch	19	Juliana		Regen, hierauf
Donner.	20	Silberius		Sonnenschein
Freitag	21	Moysius		<b>Sonn in § 1 U.</b>
Samstag	22	Achatius		<b>Sommer Anfang</b>

Jesus speiset 4000 Mann, Mark. am 8.				
Sonntag	23	§ 6 Sidonia		<b>Längster Tag</b>
Montag	24	Joh. Tauf.		bringt erst unstät-
Dienstag	25	Prosper		feuchte Luft,
Mitwoch	26	Joh. u. Paul.		dann angenehmes
Donner.	27	Ladislauß		Sommerwetter
Freitag	28	Leo Pabst †		<b>Nachtlänge 3 St.</b>
Samstag	29	Pet. u. Paul		15 minuten.

Hütet euch vor falschen Propheten, Matth. am 7.				
Sonntag	30	§ 7 Pauli Ged.		warme Tage



Den 3 wird der Mond neu um 4 U. 5 min. Nachm.



Den 11 das erste Viertel um 0 Uhr 25 m. früh.



Den 27 wird der Mond voll um 5 U. 3 min. Nach.



Den 25 das letzte Viertel um 4 U. 15 min. früh.

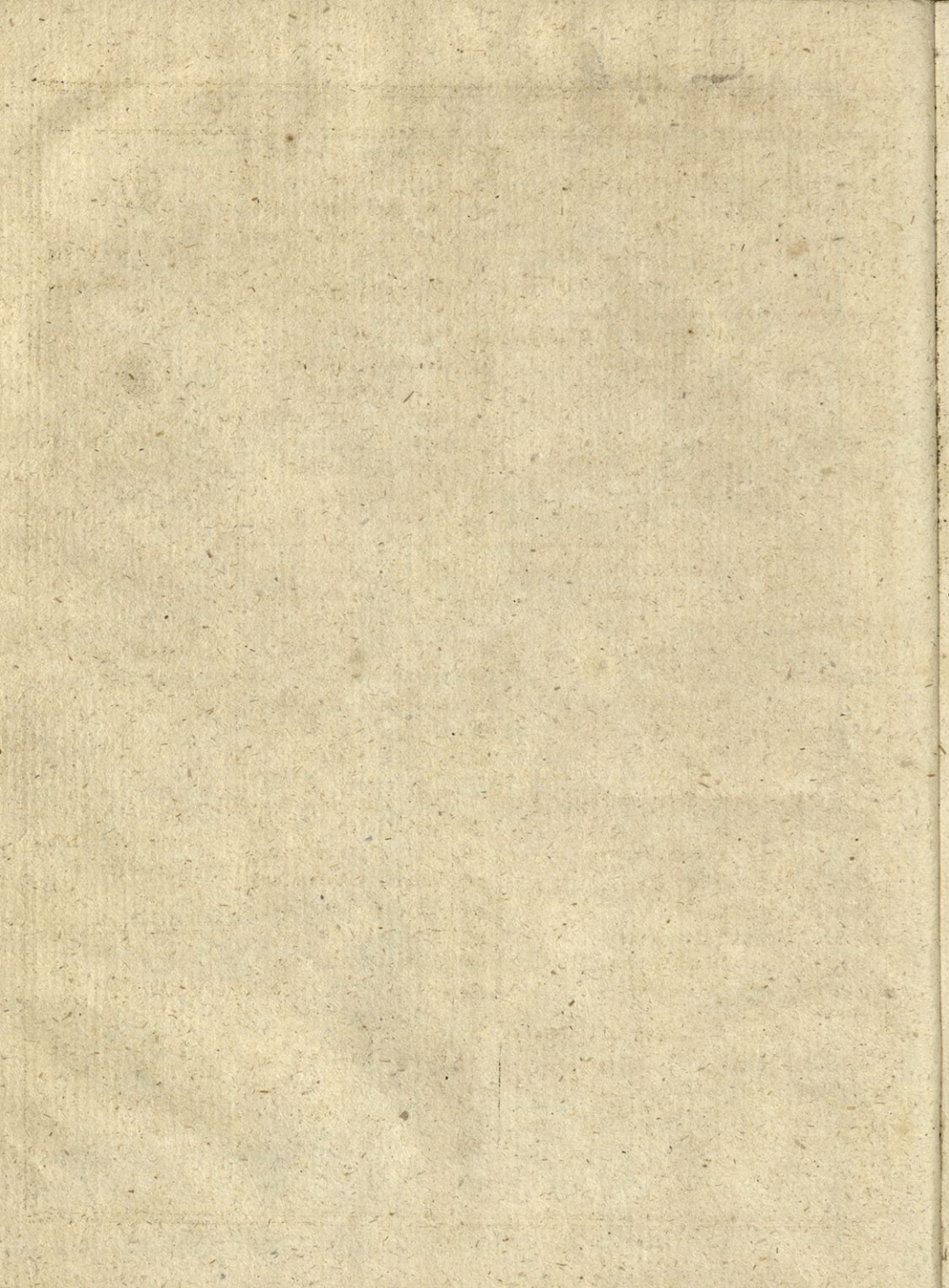
6 Räthsel.

Was macht man, wenn man vom Wetter aufsteht?









W. J. In gel














Montag	1	Theobald.		Sonn in der Erd=
Dienstag	2	Maria Heimsuch.		ferne
Mitwoch	3	Eulogius		warme Tage mit
Donner.	4	Udalrikus		Wetterwolken, Don=
Freitag	5	Domitius		ner und abgekühlten
Samstag	6	Isaias Prophet		Sonnenschein.



Den 3 wird der  
Mond neu um 4 U.  
27 m. früh.

Vom ungerechten Haushalter, Luk. am 16.








<b>Sonntag</b>	7	<b>S 8</b> Willibald		Sonnaufgang 4 U.
Montag	8	Kilian		12 minuten.
Dienstag	9	Lukrezia		schönes anhaltendes
Mitwoch	10	Amelberga		Wetter.
Donner.	11	Pius P.		mit Sonnenblick u.
Freitag	12	Heinrich		Regen
Samstag	13	Margareth		



Den 10 das er=

ste Viertel um 5 U  
11 m. früh








Jesus weint über Jerusalem, Luk. am 19.

<b>Sonntag</b>	14	<b>S 9</b> Bonavent.		veränderlich
Montag	15	Apostel Theil.		<b>Taglänge 15 St.</b>
Dienstag	16	Vitalien		25 minuten
Mitwoch	17	Alexius		trokener Luft und
Donner.	18	Arnoldus		kühlen Nächten
Freitag	19	Arsenius		<b>Nacht. 8 Stunde</b>
Samstag	20	Elias Pro.		43 minuten



Den 17 ist der  
Mond voll um 2 U.  
17 min. früh

Von dem Pharisäer und Zöllner, Luk. am 13.

<b>Sonntag</b>	21	<b>S 10.</b> Daniel		gemäßigtes Wetter
Montag	22	Maria Magd.		mit Sonnenschein,
Dienstag	23	Liborius		Wind, Wolken und
Mitwoch	24	Christina		Wetter dann auf
Donner.	25	Jakob Apost.		neblichte Luft mit
Freitag	26	Anna Mutt.		Sonnenblicken
Samstag	27	Pantaleon		







Den 24 das letz=

te Viertel um 9 U.  
35 min. Abends

7. Räthsel.




Vom Sturmen und Lauben Mark. am 7.

<b>Sonntag</b>	28	<b>S 11</b> Innozenz		Sonn Aufgang um
Montag	29	Martha		4 Uhr 37 minuten
Dienstag	30	Abden Sen.		heitere Luft
Mitwoch	31	Ignaz Loj.		








Ich bin glänzend,  
schön und rein,  
Aber schmutzig hin=

ten drein.










Donner.	1	Peter Kettenf.		Sonnanfgang um
Freitag	2	Portiunkula		2 Uhr 42 Minuten
Samstag	3	Stephan Erf.		Nachmitags








Vom barmherzigen Samaritan, Luk. am 10.

<b>Sonntag</b>	4	<b>§ 12</b> Dominikus		veränderliche Witte-
Montag	5	Maria Schnee		zung.
Dienstag	6	Verkl. Christi		<b>Taglänge 14 St.</b>
Mitwoch	7	Cajetan		32 Minuten
Donner.	8	Cyriakus		Regen mit Hagel-
Freitag	9	Romanus		wetter bey frischer
Samstag	10	Laurentius		Luft haben,








Von den zehn Ansätzigen, Luk. 17.

<b>Sonntag</b>	11	<b>§ 13</b> Susana		hernach Sonnschein
Montag	12	Clara F.		trübe Wetterwolken
Dienstag	13	Hippolytus		hernach
Mitwoch	14	Eusebius +		Wind und trokene
<b>Donner.</b>	15	<b>Maria Himmelf</b>		Luft
Freitag	16	Kochus		<b>Nachtlänge 10 St.</b>
Samstag	17	Liberatus		2 min.

Niemand kann zwen Herrn dienen Matth. am 6.

<b>Sonntag</b>	18	<b>§ 14</b> Joachim		Helena Rdn.
Montag	19	Ludwig Tol.		hat noch gelindes
Dienstag	20	Bernardus		Wetier mit Son-
Mitwoch	21	Privatus		nenschein und Regen
Donner.	22	Timotheus		veränderlich
Freitag	23	Philipp. Ven.		<b>Sonn in der St</b>
Samstag	24	Bartholomä		

Jesus erwekt der Wittwe Sohn, Luk. am 7.

<b>Sonntag</b>	25	<b>§ 15</b> Ludwig		ist erst von gemä-
Montag	26	Samuel		figter Witterung
Dienstag	27	Joseph Calaf.		worauf es ungestüm,
Mitwoch	28	Augustin		leglich aber Regen
Donner.	29	Joh. Enth.		und veränderlich
Freitag	30	Rosa Jungf.		seyn könnte
Samstag	31	Kaymund		



Den 1 erneuert sich der Mond um 2 U. 42 m. Nachm.



Den 8. das erste Viertel um 9 U. 45 m. Vorm.



Den 15 wird der Mond voll um 1 U. 15 min. Nachm.



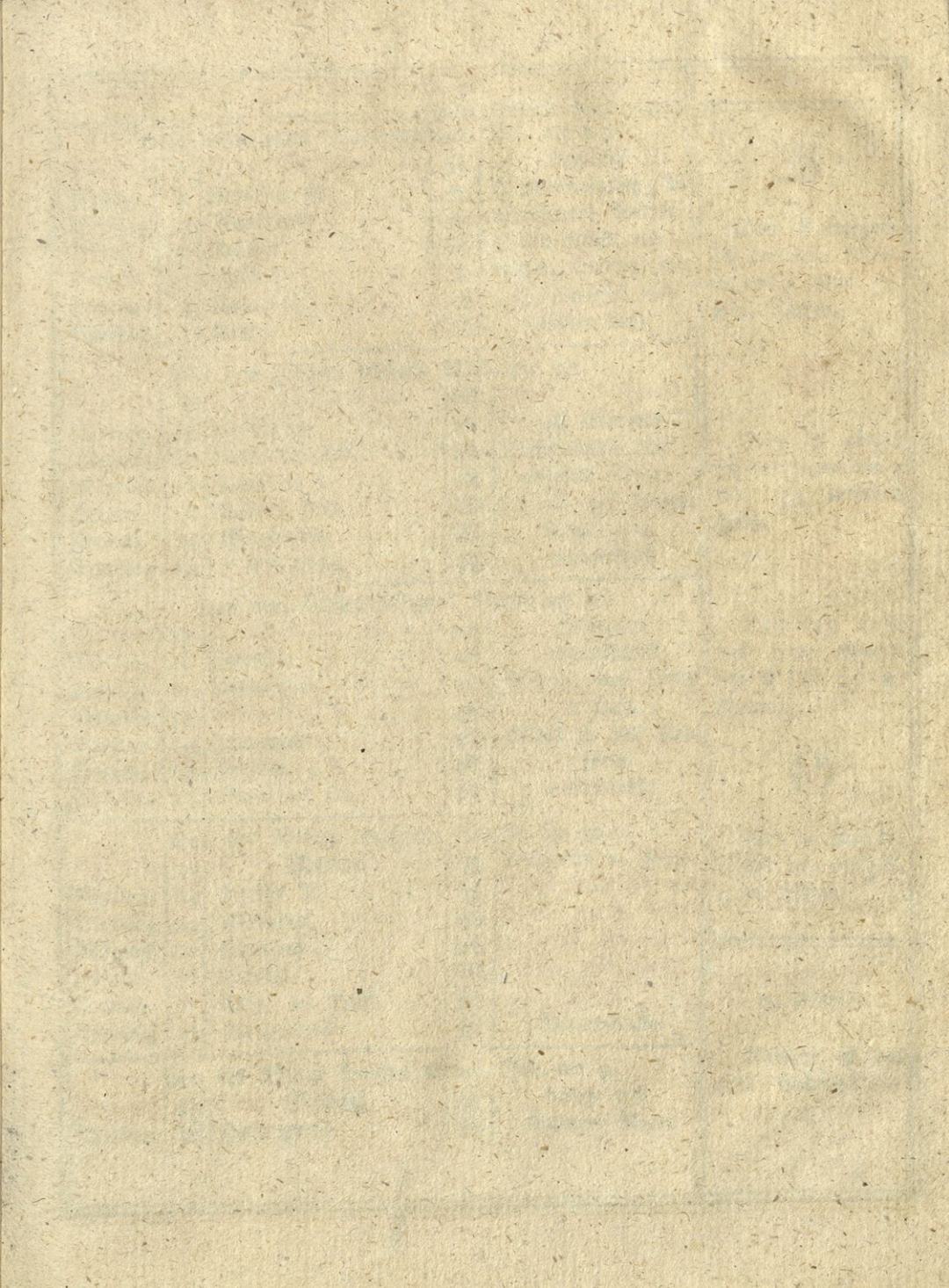
Den 23 das letzte Viertel um 3 U. 21 min. Nachm.



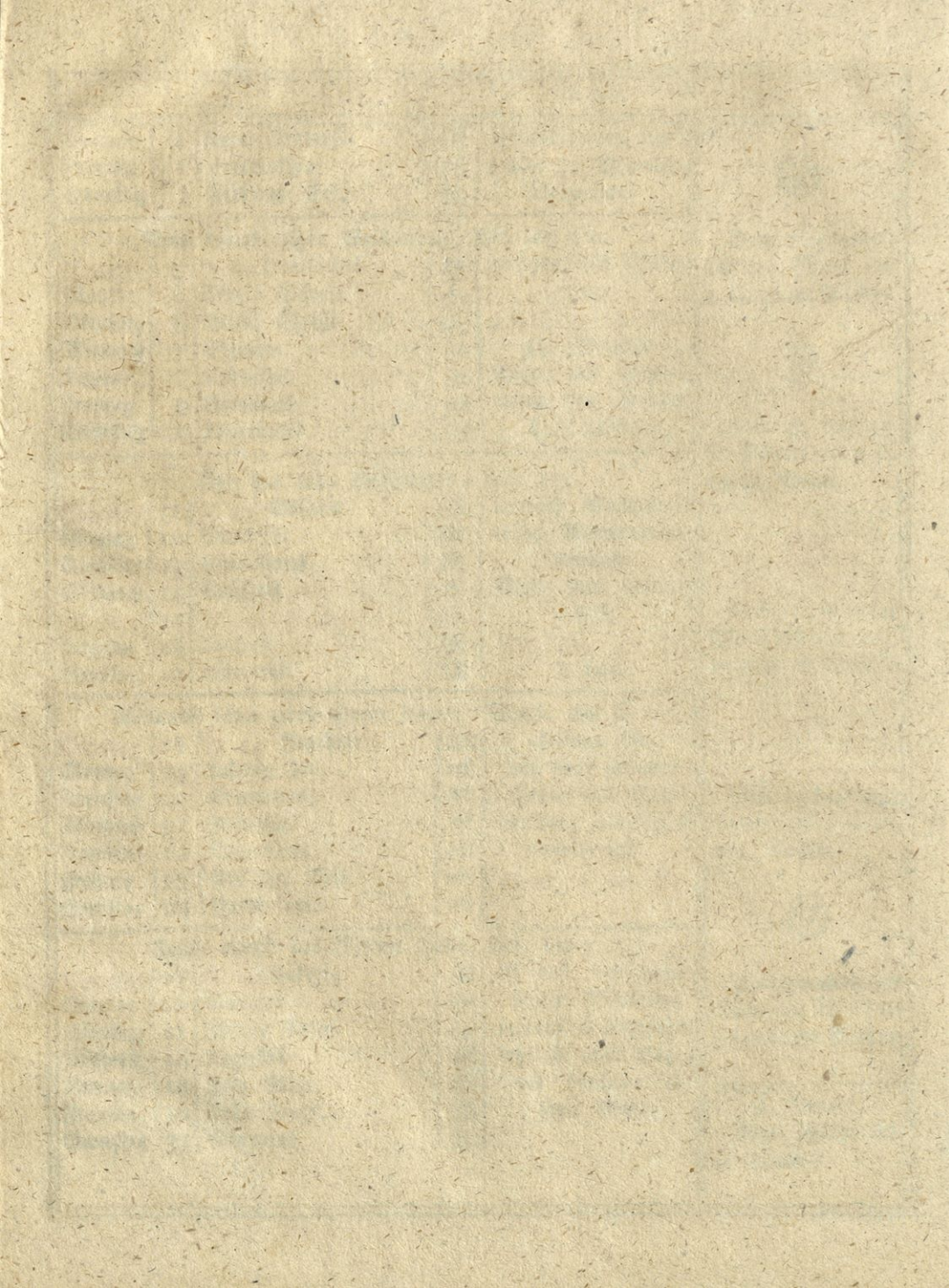
Den 30 wird der Mond neu um 11 U. 59 minuten Nachm

8. Nächstel. Was schlägt oh-ne Hände?











Jesús heilet einen Wassersüchtigen Luk. am 14.

<b>Sonntag</b>	1	<b>S 16 Schutzengel S.</b>	☿	Regidius
Montag	2	Stephan K.	♁	Sonnenaufgang 5 U.
Dienstag	3	Manfuetus	♁	vermishtes Wetter
Mittw.	4	Rosalia	♁	mit Wind und
Donner.	5	Viktorin	♁	trüben Wolken, mit
Freitag	6	Zacharias	♁	Sonnenblick und
Samstag	7	Regina	♁	feuchter Luft

Von dem größten Geboth Matth. am 22.

<b>Sonntag</b>	8	<b>S 17 Maria Geb.</b>	☿	<b>Tagl. 12 Stund</b>
Montag.	9	Corbinian	♁	46 Minuten
Dienstag	10	Nikolaus Tol.	♁	Sonnenschein mit
Mittwoch	11	Aemilian	♁	gelinden Wetter
Donner.	12	Tobias Pro.	♁	hernach auf heitere
Freitag	13	Mauritius	♁	Lage, und
Samstag	14	† Erhöhung	♁	veränderlich

Von dem Gächtrüchigen, Matth am 9.

<b>Sonntag</b>	15	<b>S 18 N. M. S.</b>	☿	Hildegard
Montag	16	Ludmilla	♁	vermishtes
Dienstag	17	Lambertus	♁	Wetter, und feuch-
Mittwoch	18	<b>Quatember †</b>	♁	te Luft.
Donner.	19	Jannarius	♁	Mond in der Erd-
Freitag	20	Eustach. †	♁	ferne
Samstag	21	Matthäus Ap. †	♁	unbeständig

Von der Königl. Hochzeit, Matth. am 22.

<b>Sonntag</b>	22	<b>S 19 Maurus</b>	☿	temperirt n. Regen
Montag.	23	Thekla S.	♁	<b>Sonn in der H um</b>
Dienstag	24	Gerardus	♁	<b>2 U. 49 m. früh.</b>
Mittwoch	25	Cleophas	♁	<b>Herbst Anfang</b>
Donner.	26	Justina	♁	<b>Tag und Nacht</b>
Freitag	27	Cosin u. Dam.	♁	<b>gleich</b>
Samstag	28	Wenzeslaus	♁	Sonnenblicke

Von des Königs franken Sohn, Joh. am 4.

<b>Sonntag</b>	29	<b>S 20 Michael</b>	☿	bringt erst
Montag	30	Hieronymus	♁	warmen Regen



Den 6 ereignet sich das erste Viertel um 3 Uhr 56 min. Nachm.



Den 14 gänzet sich der Mond um 3 Uhr 32 minuten Früh.



Den 22 trifft das letzte Viertel um 8 Uhr 25 m. Vormit.








Den 29 wird der Mond neu um 9 U. 3 m. Vorm.








9. Räthsel.

Welches ist das erste Geboth?










Dienstag	1	Kemignus		<b>in der mittlen</b>
Mitwoch	2	Leobegarius		Erdfernung von der
Donner.	3	Kandidus		Erde
Freitag	4	Franz Ser.		rauhe Luft, trocken,
Samstag	5	Placidus		und veränderlich








Von des Königs Rechnung, Matth. am 18.

Sonntag	6	<b>S 21 Rosenkranz.</b>		Wetter mit Wind
Montag	7	Rosa Jungf.		Sonnenblik
Dienstag	8	Brigitta		und neblichter Luft
Mitwoch	9	Dionysius		dann veränderlich,
Donner.	10	Franz Borg.		hernach wollen noch
Freitag	11	Burkhard		schöne Sommertage
Samstag	12	Maximilian		folgen.






Von dem Zinnsgroschen, Matth. am 22.

Sonntag	13	<b>S 22 Coloman</b>		scharfe Luft, dann
Montag	14	Calistus		Westwind u. Regen
Dienstag	15	Theresia J.		zeigt sich auf
Mitwoch	16	Gallus Abt		<b>Taglänge 10 St.</b>
Donner.	17	Hedwigis		38 minuten
Freitag	18	Lukas Ev.		angenehmen Sonnen-
Samstag	19	Ferdinand		schein

Von des Obersten Löcherlein, Matth. am 9.

Sonntag	20	<b>S 23 Felizian</b>		neiget auf veränder-
Montag	21	Ursula		liches Wetter mit
Dienstag	22	Cordula		Regen, hierauf
Mitwoch	23	Joh. Cant.		Sonnenschein
Donner.	24	Fortunat		bringt erst unstätte
Freitag	25	Crispinus		feuchte Luft,
Samstag	26	Evaristus		

Jesus heilet einen Aussätzigen, Matth. am 8.

Sonntag	27	<b>S 24 Sabina</b>		veränderlich und
Montag	28	Sim. Jud.		Wind
Dienstag	29	Marzissus		dann Regen und
Mitwoch	30	Claudius		Wind, mit starken
Donner.	31	Wolfgang †		Nebel



Den 6 das erste  
Viertel um 0 Uhr  
33 m. früh.



Den 13 wird der  
Mond voll um 8 U.  
24 min. Abend.



Den 21 das leg-  
te Viertel um 11 U.  
43 min. Nach.

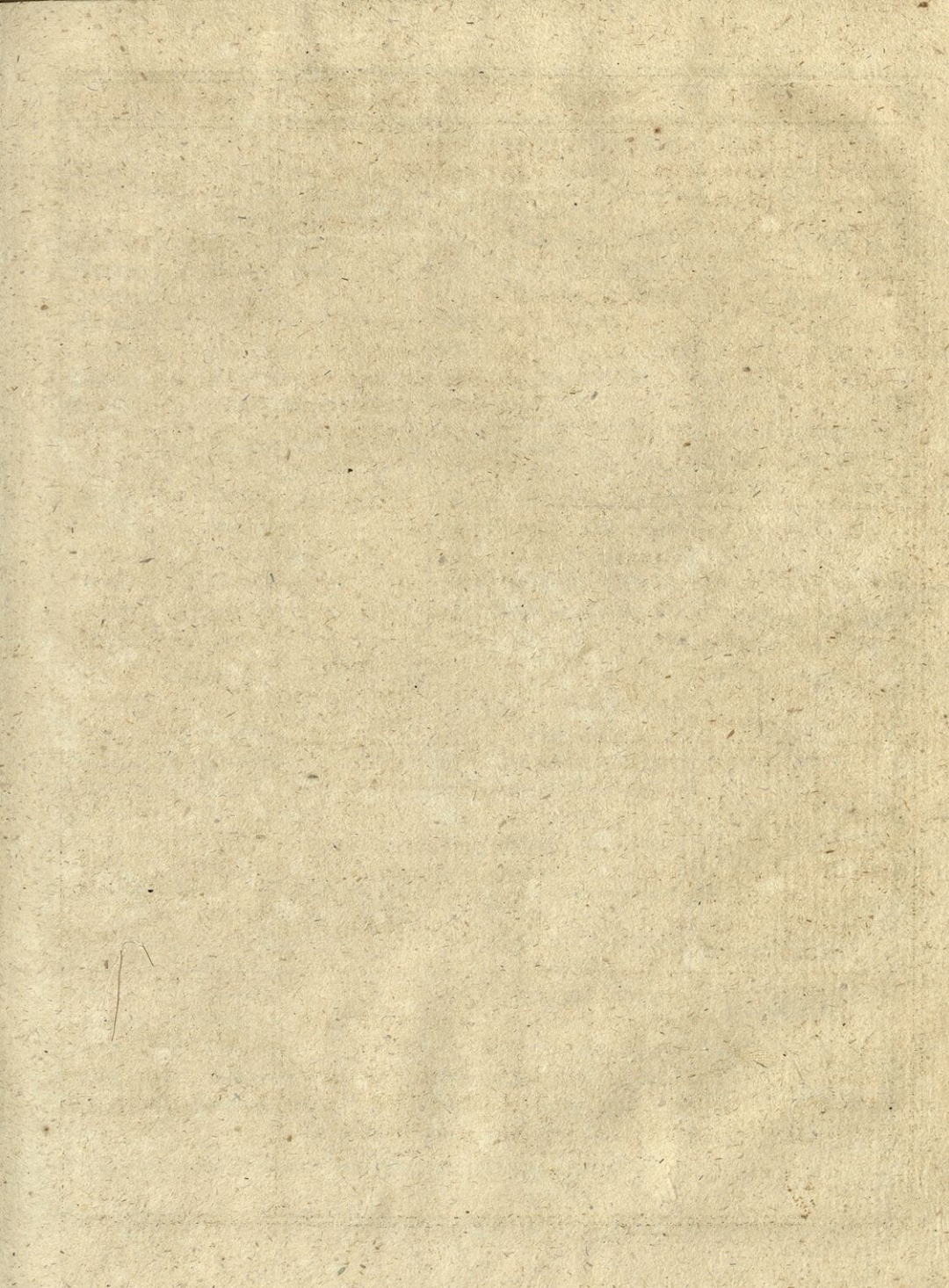


Den 28 wird der  
Mond neu mit einer  
unsichtbaren Sonnst.  
um 6 U. 35 min.  
Abend.

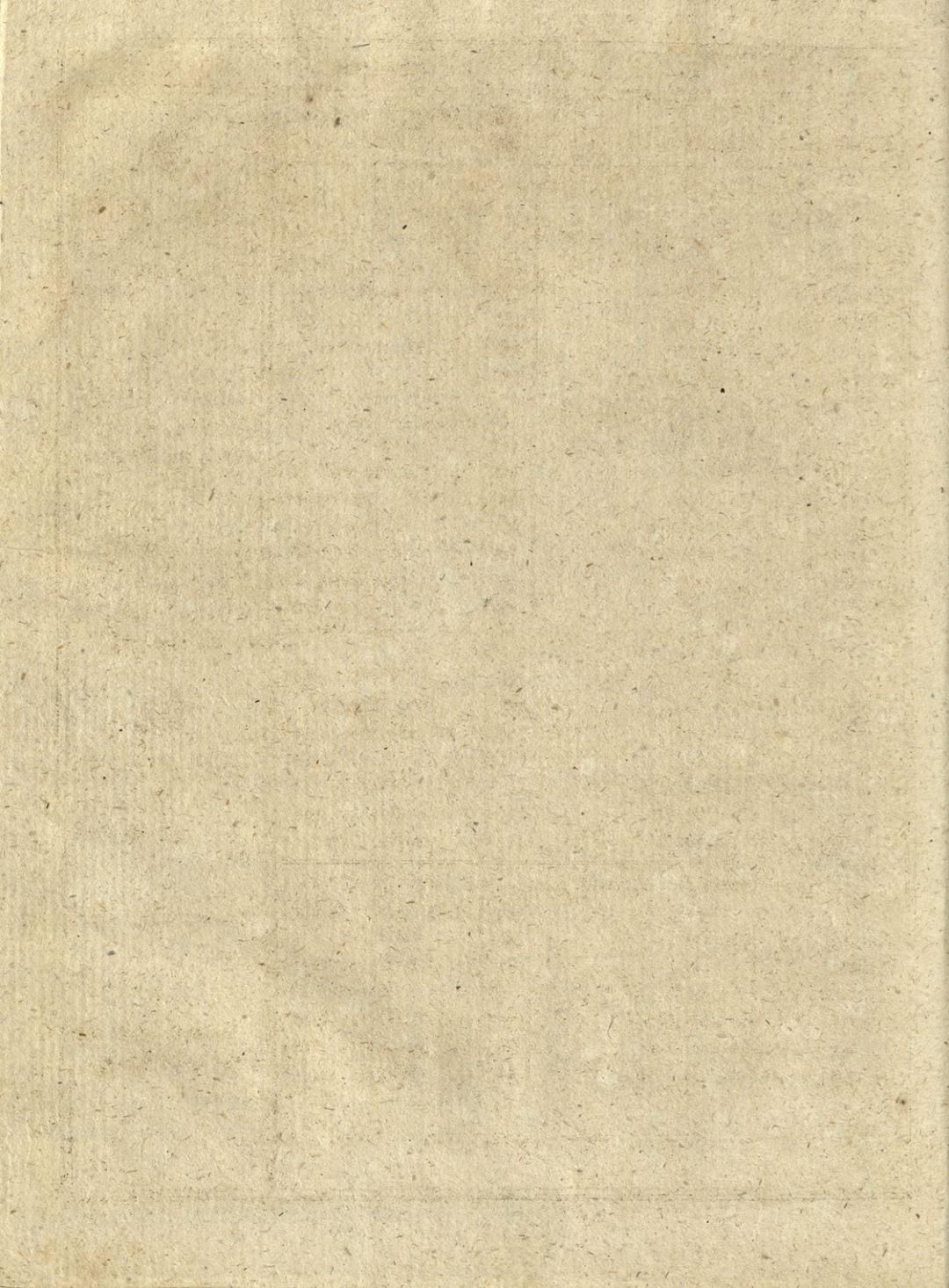
10. Räthsel.

Was kann der  
Tod schöner machen?











Freitag	1	Allerheiligen		rauen Wind mit
Samstag	2	Allerseelen		Frost.

Jesus stieg in ein Schifflein, Matth. am 8.

Sonntag	3	<b>S 25</b> Hubert		veränderlich, trokene
Montag	4	Karl Borom.		Luft, mit gelinder
Dienstag	5	Emerikus		Witterung u. Regen
Mitwoch	6	Leonhard		dann
Donner	7	Engelbert		<b>Taglänge 9 St.</b>
Freitag	8	Gottfried		28 minuten
Samstag	9	Theodorüs		

Vom Saamen und Unkraut, Matth. am 13.

Sonntag	10	<b>S 26</b> Andr. Apost.		<b>Sonn in R.</b>
Montag	11	Martin B.		Sonnschein und kalt
Dienstag	12	Cunibert		hierauf aber unbe-
Mitwoch	13	Stanislaus		ständig
Donner	14	Fulundus		regnerische Sonnensch.
Freitag	15	Leopoldus		Sonn Untergang um
Samstag	16	Edmund		4 Uhr 36 minuten.

Vom Eensfdrnlein, Matth. am 13.

Sonntag	17	<b>S 27</b> Greg. Th.		Kaltes Wetter her-
Montag	18	Eugenius		nach Regen
Dienstag	19	Elisabeth		und Wind, dann
Mitwoch	20	Felix v. Val.		Sonnenblike mit
Donner.	21	Mar. Dpfer.		Wind
Freitag	22	Cäzilia Jung.		veränderlich und
Samstag	23	Clemens P.		starke Luft

Vom Greul der Verwüstung, Matth. am 22.

Sonntag	24	<b>S 28</b> Chrisog.		deutet auf gelindes
Montag	25	Katharina		Wetter
Dienstag	26	Conradus		darnach auf Regen,
Mitwoch	27	Virgilius		und
Donner.	28	Guntherus		will kalt seyn, dann
Freitag	29	Saturninus		trokene Luft, und
Samstag	30	Andreas Ap.		feucht seyn.



Den 4 das erste Viertel um 0 U 31 m. Nachm.



Den 12 wird der Mond ganz um 3 Uhr 8 m. Nachm.



Den 20 das letzte Viertel um 0 U. 49 m. Nachm.



Den 27 erneuert sich der Mond um 4 Uhr 50 minuten früh.

II. Räthsel.

Warum sind die Erde alle schwarz.



Es werden Zeichen geschehen, Luk. am 21.

<b>Sonntag</b>	1	<b>S 1 Advent.</b>		Eligius
Montag	2	Bibiana		Frost hernach kaltes
Dienstag	3	Franz Kav.		Wetter.
Mitwoch	4	Barbara †		Neblichte Luft, u.
Donner.	5	Sabbas		Wind mit
Freitag	6	Nikolaus †		kaltem Wetter und
Samstag	7	Ambrosius †		rauer Luft

Vom Johannes im Gefängnisse, Matth. am 11.

<b>Sonntag</b>	8	<b>S 2 Advent.</b>		<b>Mar. Empfang.</b>
Montag	9	Leokadia		gemäßigte Luft mit
Dienstag	10	Judit		trocknen Winde
Mitwoch	11	Damosus †		dann veränderliche
Donner.	12	Marentius		Luft
Freitag	13	Lucia Drixl. †		<b>Tagel. 8 Stund</b>
Samstag	14	Nikolaus †		15 minuten.

Von dem Zeugnisse des Johannes, Joh. am 1.

<b>Sonntag</b>	15	<b>S 3 Advent.</b>		Jrenaus
Montag	16	Albina		Regen und starkes
Dienstag	17	Lazarus		Schneegeföber mit
Mitwoch	18	<b>Quatember †</b>		Frost und veränder-
Donner	19	Joh. Cal.		licher rauher Luft
Freitag	20	Theophilus †		dann kalter Wind
Samstag	21	Thomas Ap. †		und trocken.

Im 15 Jahr des Kaisers Liberius Luk. am 3.

<b>Sonntag</b>	22	<b>S 4 Advent.</b>		Zeno Mart.
Montag	23	Viktoria		<b>Winter Anfang</b>
Dienstag	24	Adam Eva †		<b>Kürzester Tag,</b>
<b>Mitwoch</b>	25	<b>heil. Christag</b>		rauhes und kaltes
<b>Donner</b>	26	<b>Stephan M.</b>		Wetter
Freitag	27	Joh. Evang.		hierauf Wind und
Samstag	28	Unschuld. Kind.		veränderlich

Jesus und Maria verwunderten sich, Luk. am 2.

<b>Sonntag</b>	29	<b>S Thomas W.</b>		gelinde Windertage
Montag	30	David		das Jahr beschlies-
Dienstag	31	Silvester W.		sen.



Den 4 kommt der Mond in das erste Viertel um 4 U. 28 min. früh.



Den 12 wird der Mond voll um 9 Uhr 56 min. Vorm.



Den 19 geht der Mond in das letzte Viertel um 11 Uhr 41 min. Nachts.



Den 26 erneuert sich der Mond um 3 U. 51 m. Nachm.

12. Räthsel.

Was ist schwärzer als der Raab.



# Genealogischer Auszug

der gegenwärtig in Europa herrschenden Monarchen, und  
anderer regierenden Fürsten.

---

**P** I U S VI. Papst, vorher Giovanni Angelo Braschi, geboren den 27. Dezember 1717. Wird 82 Jahre. Erwählt den 15. Hornung 1775.

Kaiser: Franz, II. König in Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, geb. den 12. Febr. 1768, wird 31 J. vermählt zum zweytenmal den 19. Sept. 1790, mit Marie Theresie, königl. Prinzessin von Neapel, geb. den 6. Junius 1772, wird 27 J. Erwählt zum römischen König den 3. Julius, gekrönt den 14. Julius 1792.

Paul Petrowitz, der I. Kaiser von Rußland, geb. den 1. Oktober 1754.

Selim, türkischer Kaiser oder Großsultan, geb. den 24. Dezember 1761.

Marie, Königin von Portugall, geb. den 17. Dezember 1734.

Karl VI. König in Spanien, geb. den 12. November 1748.

Georg III. König in England, geb. den 4. Junius 1738.

Christian VII. König von Dännemark, geb. den 29. Januar 1749.

Gustav V. König von Schweden, geb. den 1. November 1778.

Friedrich Wilhelm III. König von Preussen, geb. den 3. August 1770.

Ferdinand IV. König beyder Sizilien, geb. den 7. Oktober 1759.

Karl Emmanuel Ferdinand, König in Sardinien, geb. d. 24. May 1751.

## Des heil. röm. Reichs Kurfürsten.

1) Mainz. Ferdinand Karl Joseph, geb. den 3. Januar 1719.

2) Trier. Clemens Wenzel, geb. den 28. Sept. 1739.

3) Köln. Maximilian, geb. den 8. Dezember 1756.

4) Böhmen. Kaiser Franz II.

5) Pfalz-Bayern. Karl Theodor, geb. den 11. Dez. 1724.

6) Sachsen. Friedrich August, geb. den 23. Dezember 1750.

7) Brandenburg. Friedrich Wilhelm III. König von Preussen.

8) Braunschweig-Lüneburg. Georg III. König von England.



## Von den Finsternissen.

**E**s begeben sich in diesem Jahre zwey Sonnenfinsternisse, wovon aber keine bey uns in Europa sichtbar seyn wird. Der Mond wird dieses Jahr gar nicht verfinstert.

Die erste Sonnen- oder Erdfinsterniß trifft ein in der Nacht von 4. zum 5. May, und kömmt vornemlich auf Neuholland, Neuguinea, und allen Inseln des südlichen stillen Meeres zu Gesicht, und wird in verschiedenen dortigen Gegenden zentral, und ringsförmig verfinstert erscheinen.

Die Zweyte begiebt sich den 28. Oktober des Abends, und ist absonderlich in dem größten Theil von Amerika sichtbar, woselbst in verschiedenen Gegenden die Sonne zentral, und total verfinstert erscheinen wird.



### Auflösung der Räthsel.

1. Ein Loch.
2. Mit dem I.
3. Die Spanischen Reiter.
4. Mit den Hühneraugen.
5. Ein Schnecke.
6. Ein Schatten.
7. Der Schnee.
8. Die Uhr.
9. Du sollst nicht essen.
10. Der Krebs.
11. Weil sie beständig in Familientrauer sind.
12. Seine Federn.



O e k o n o m i s c h e  
E r f i n d u n g e n,  
u n d a n d e r e  
K u n s t s t ü c k e.

---

Die Art Eyer frisch zu erhalten.

**N**ach Maasgabe des Vorraths frisch gelegter Eyer, welchen man hat, werden diese in ein neues und glasiertes irdenes Gefäß gethan, und mit welcherley Del man will, begossen. Man gebe dabey Acht, sie weder mit den Händen, noch mit einem Eisen zu berühren, welches dem Del schaden, und so die Erhaltung der Eyer hindern würde. Dagegen muß das Del immer gut und rein, und die Eyer beständig so frisch bleiben, als sie waren, da man sie hineinlegte. Daher thut man wohl, wenn man sich eines silbernen, kupfernen, oder hölzernen Töfels bedient. Es ist noch zu erinnern, daß das Del immer über die Eyer hinausgehe; indessen kann man nach Erforderniß und Belieben von beeden aufs neue hinthun.

Eine gute schwarze Dinte.

Man hat eine Menge Dintenrecepte; folgendes macht aber alle andere entbehrlich, denn es liefert nicht nur die allerbeste, sondern zugleich auch die allerwohlfeilste. Der Grundsatz bey Vereitung der Dinte ist: Je mehr man Eisenvitriol zu den Galläpfeln nimmt desto schwärzer ist anfangs die Dinte, wird aber auch um so viel geschwinder bleich, je weniger Vitriol man aber nimmt, desto blasser ist sie zwar anfangs, wird aber nach und nach um soviel schwärzer und dauerhafter. Man nehme also drey Loth grünen Vitriol, neun Loth gute Galläpfel, und ein Loth arabischen Gummi, stosse alles zu einem feinen Pulver, übergieße es mit 40 Loth Fluß- oder Regenwasser in einem Gefäße von Glas oder Steinzeug, und stelle es



an die Sonne, oder in die Nähe des Stubensfeuers. In 24 Stunden ist sie fertig. Man läßt sie auf dem Satz stehen, und rühre sie am besten mit einem Eisen bisweilen ein. Auch ist es gut, wenn man manchmal einige Stückchen Galläpfel hineinwirft. Zum Kochen darf man die Dinte niemals kommen lassen. Hat man die Dinte nach und nach abgegossen, so kann man sie nochmals mit bloßem Wasser anfüllen, und öfters umrühren, so wird sie eben so werden als die erstere.

### Rothe Dinte.

Man nimmt des besten Fermanbuchholzes ein Viertelfund, gestossenen Alaun und gereinigte Weinsteinkristallen, von jedem 2 Loth. Dieses wird mit einer Maas Regen- oder Flußwasser gekocht, bis die Hälfte davon übrig bleibt. Nachher wird zu dieser halben Maas annoch warmer Dinte hinzugethan des besten weissen arabischen Gummi, und des feinsten Zuckers von jedem 2 Loth. Die Säure der Weinsteinkristallen ist das Wesentlichste bey dieser Dinte, selbige bey ihrer dadurch hervorgebrachten schönen rothen Farbe zu erhalten. Die mit dieser Dinte geschriebene Schrift hatte sich nach 10 Jahren nicht verändert, sondern war noch vollkommen roth und lebhaft an Farbe.

Die Vögel ganz matt zu machen, daß man sie mit Händen fangen kann.

Erstlich ladet man eine Flinte mit der gewöhnlichen Pulverladung, auf welche man ein trocknes Papier setzt, auf solches ein zweytes mit Talg oder andern Fett besrichen, worauf wieder trocknes Papier kommt. Nun füllt man das Rohr ganz mit Wasser auf, und verstopft es mit einem Papier recht gut. Schießt man in ein Gesträuche oder Hecke, darinn viele Vögel sitzen, so werden sie ganz matt, und fallen nieder, daß man sie leicht mit den Händen fangen kann.

### Petersill auf dem Tisch wachsen zu machen.

Man legt Petersillensamen 14 Tage in Brandwein, sodann brennt man Bohnen oder Erbsenstroh zur Asche, die man fein durchsiebt. Von dieser Asche nimmt man 2 Theile, und einen Theil guten Erdreiches, und mengt alles wohl untereinander. Das Gemengsel wird in ein beliebiges Gefäß gethan, und der Petersillensame darunter gemischt, den man nach und nach mit Regenwasser übersprenget; so wächst er dabey in einer Viertelstunde, daß es eine Lust, und mit Bewunderung anzusehen ist.



Ein nühliches Mittel Worten und Schaben aus Pelzwerk, und wollenen  
Zeugen zu verreiben.

Frauen glas wird klein gestossen, und beym Pelzwerk auf die Haut, oder wo die Haare angewachsen sind, gestreuet, da es dann mit einer Ruthen wieder kann ausgeklopft werden, und nachgehends wieder so gut, als das erstemal zu gebrauchen ist.

Ein Ey bis an die Wolken steigen zu lassen.

Man bohre ein Loch in eines der beeden Ende eines Eyes, und leere es vermittelst dieier Oeffnung aus. Wenn es trocken seyn wird, so fülle man es mit Thau, vermache es aufs sorgfältigste mit weißem Wachs, und lege es an einen Ort, auf welchen die Sonne senkrecht herunterfällt, zwischen 11 und 1 Uhr Mittag, an einer Tage, woran die Luft stille ist. Man wird bald sehen wie sich das Ey hin und her bewegt, anfänglich kleine Sprünge macht, und dann nach und nach sich erhebt, bis man es mit dem Auge nicht mehr erreichen kann. Das ganze Geheimniß dieser Sache die an sich betrachtet, nicht viel dedeuten würde, beruhet darauf, daß die Sonne während sie in die Poren des Eyes eindringt, den Thau an sich zieht. Man kann sich mit einem solchen Ey noch verschiedene andere Ver-  
lustigungen geben, welche von längerer Dauer sind.

Ein Ey zum Gehen zu bringen, wohin man will ohne von Jemand  
berührt zu werden.

Man macht ein kleines Loch in ein Ey, um es anzuleeren, und thut, wann es trocken ist, eine Grille hinein, stopft dann das Loch mit Wachs zu, und sticht mit einer Stednadel anderswo hinein, damit das Insekt Luft bekomme. Hält man nun, während man selbst vorwärts geht, ihm ein Licht vor, so wird es überall nachfolgen. Um die Sache noch unterhaltender zu machen, darf man ein solches Ey nur mit feinen Eisendrat füllen, das Loch mit weißem Wachs zuleben, und ihm eine oder die andere Seite des Magnets vorhalten; wendet man sich damit gegen Norden hin, so wird es ganz genau der Person folgen, welche den Magnet vorhält; gegen Süden aber überall hinfliehen, wohin es verfolgt wird. Um die Zuschauer desto leichter zu täuschen, muß der Magnet in der Hand verborgen gehalten werden.



Versuch aller Arten von Früchten zu erhalten, daß sie gut bleiben viele Jahre.

Man nimmt ein gläsernes Gefäß, dessen Oeffnung so weit ist, daß man die Früchte ohne sie zu beschädigen, hinein thun kann; hierauf trockne man sie ein wenig bey dem Feuer, um sowohl die inwendige Luft dadurch zu verdünnen, als auch die Feuchtigkeit wegzubringen, welche sich etwa an den Seiten des Glases aufhalten möchte. Alsdann thut man die Frucht hinein, die aber ganz gesund und rein, und weder zu grün noch zu reif seyn muß. Vor allen Dingen aber sehe man wohl zu, daß sie nicht naß ist. Hernach thut man einen Stopfel oder Deckel von Glas darüber, und versegelt es hermetisch, so daß man den Rand des Deckels und die Lippen des Glases an der Flamme eines Lichts zusammen schmelzet, daß sie beyde nur einen Körper ausmachen. Hierauf setzt man dieses Gefäß an einen Ort der weder zu kalt noch zu heiß ist, als z. E. in einem tiefen Keller, dessen Luft mit der äuffern wenig Gemeinschaft hat, und also das ganze Jahr hindurch unverändert bleiben kann. Auf diese Art lassen sich die Früchte lange Zeit gut erhalten, ohne die geringste wirkliche Veränderung zu bekommen.

Die Seide aus Gold und Silbertressen zu bringen, ohne sie auszubrennen.

Man lege die Tressen in ein Säckchen von neuer, aber nicht allzuseiner oder durchsichtiger Leinwand, binde es recht fest mit Fäden zu, und bringe es in einen neuen irdenen Gefäß über ein Kohlenfeuer. In das Gefäß wird Brunnen, oder Regenwasser gegossen, mit der Asche von Rebenholz, oder wenn dieses nicht zu bekommen wäre, von Buchenholz. Man nimmt davon im Verhältniß zum Wasser so viel, daß man eine starke Lauge bekomme, und thut noch etwas Potasche um sie zu verstärken, und eine gute Handvoll gemeines Salz hinzu. Man lasse es zusammen 3 Stunden sieden, nehme hernach das Säckchen heraus, und presse es so viel man kann, zwischen den Händen aus, breite die Tressen, welche darin befindlich waren, über kleine Stäbe, und lasse sie allmählig von selbst trocknen. Ist dieses vollkommen geschehen, so reibe man sie oben mit Papier, und die Seide wird sich in kleinen Sträubchen verlieren, die Gold, und Silberfaden hingegen werden ihre ganze Länge behalten, und von ihren übrigen Eigenschaften nicht das Geringste verlieren.

Mittel, um auf eine leichte Art Fische zu fangen.

In ein Gefäß von weissem Glase wird gethan: Ziebeth und flüssiges Diebergall von jedem 9 Gran. Alfert 4 Loth. Ungesalzene frische Butter 8 Loth. Man



Man vermache das Gefäß, setze es 9 oder 10 Tage an die Sonne, oder an eine emäßigte Wärme, und rühre die Komposition mit einem kleinen Spahne, damit es untereinander komme.

## Gebrauch.

### 1. Wenn man sich der Angel bedienet.

So befeuchtet man mit dieser Komposition die kleinen Thierchen oder Insekten, welche man an die Angel hängen will, und verwahrt sie dann in einer Blase, die man zu sich in die Tasche steckt.

### 2. Wenn man sich des Garns bedienet.

Man verfertigt Kügelchen aus dem weichen Theile des neu gebackenen Brods, und tauchet sie in die Komposition, befestiget sie dann mit Zwirn an verschiedenen Orten inwendig im Garn, und wirft dieses ins Wasser aus.

### 3. Wenn man die Fische blos mit der Sand fangen will.

So bestreicht man die Beine oder Stiefel damit, und geht so ins Wasser, an einem Ort, wo man sie anzutreffen glaubt. Die Fische werden sich bald in großer Anzahl einfinden.

### Ein Hühnerney in eine Bouteille zu bringen.

Man lasse ein Hühnerney 24 Stunden in starkem Weinessig liegen; wenn die Schaale sdlig weich geworden, so lasse man es in eine Bouteille, welche zur Hälfte mit frischem Wasser gefüllt worden, hinein schlüpfen; letzteres wird ihm seine natürliche Härte wieder geben, welche es vor diesem Versuche hatte, und man wird es nicht mehr ohne Beschädigung herausbringen können. Nur muß die Bouteille eine zimlich weite Oeffnung haben.

### Die magische Todtenlampe.

Man gießt etwas starken Weingeist in eine porzellanerne Unterschale, thut etwas Küchensalz, mit ein wenig Schwefel vermischt, darein, und rührt alles wohl durcheinander. Darauf legt man einen Baumwollenen, oder von Flachß gehaltenen



Docht darein, und zündet solchen an. Geschieht dieses des Abends wenn alle sonstige Lichter ausgelöscht worden sind, so werden alle Umstehenden an Farbe den Todten gleich aussehen.

#### Einen Mohren vorzustellen.

In eine schwarze Lampe von Blech giesse man Del, worunter man Kleiruss mischt, und statt des Dochts Biesenmark, so zuvor in Linte getaucht, getrocknet wird, in die Lampe legt, und die Lichter auslöscht. Im Augenblick erscheint, wie in einem schwarzgefärbten, und foliirten Spiegelglaste, der Weiße in einen Mohren verwandelt.

#### Rosen und Nelken von einer Jahreszeit zur andern frisch zu erhalten.

Man nimmt Rosen oder Nelken, die nur halb aufgebrochen sind, und läßt einige grüne Blätter daran; beide aber dürfen weder verfehrt, noch feucht seyn. Hierauf werden die Ende an den Stielen mit Siegelwachs verkleibt, die Blume aber in eine Schachtel gethan, von verhältnismäßiger Größe zu der Anzahl, welche man darein bringen will. Das Innere der Schachtel muß mit Papier ausgelegt werden, um die Luft zu hindern, daß sie nicht einbringe. Sodann wird der Boden ungefähr einen Zoll hoch mit kalzinirten und pulverisirten Alaun bestreut, und die Blumen darauf gelegt; immer so, daß Knospen und Stiele einander begnetzen, die Blumen aber niemals sich berühren. Wenn diese nun in vorgeschriebener Ordnung gelegt worden sind, so streut man obenauf von dem nämlichen Alaun so lange, bis sie ganz davon bestäubt worden, und man beinahe nichts mehr von ihrer Farbe erblickt. Alsdann werden sie mit Papier bedeckt, der Deckel auf die Schachtel gethan, an einen Ort gesetzt, der nicht feucht ist, und nicht von ihrer Stelle gerückt. Wenn man nun welche davon will, so nimmt man nach Belieben heraus, ohne die übrigen merklich zu verrücken, schneidet an den Stielen das besiegelte Ende ab; und thut sie dann in ein mit Brunnen- oder Regenwasser angefülltes Gefäß. Insbesondere werden sich Personen, die dieses beim Schlafengehen, oder Aufstehen vornehmen wollen, theils durch die Schönheit derselben, theils durch ihren angenehmen Geruch überrascht finden.

#### Ein ausgelöschtes Licht mit der Spitze eines Messers anzuzünden.

Man steckt heimlich ein wenig Phosphor, in Größe eines Nadelknopf an die Spitze eines Messers, löscht das Licht aus; doch damit der Docht nicht zu nahe



abgenommen werde, und fährt dann mit der Messerspitze an den noch warmen Docht, so entzündet sich die Kerze wieder.

Daß ein Rabe auf Papier gemahlt, und an die Wand geheftet, einen Laut von sich gebe.

Man mache an die Mauer an einem dunkeln Orte ein viereckiges Loch von ungefähr 6 Zoll in die Länge und Breite, so daß ein Frosch ganz bequem darin Platz habe. Dieses bedeckt man mit einem Blatt Papiere, worauf ein Rab gemahlt, oder gezeichnet ist, und das an einem leeren Platz, wo keine Zeichnung ist, einen geschriebenen lustigen Reim, oder sonst etwas dieser Art enthalte, damit jemand, der es betrachten soll, Gelegenheit bekomme, sich mit dem Licht in der Hand, um das Geschriebene zu lesen, etwas länger dabey verweile. Sobald der Frosch das Licht gewahr wird, fängt er an mehrmals hinter einander zu quacken, und jeder, der zugegen ist, wird es für einen Laut halten, den der Rabe von sich giebt.

Einen Ring an der Asche eines Fadens hängen zu lassen.

Lasset so viel gemeines Salz, als man mit 3 Fingern fassen kann, in ein wenig Flußwasser auflösen, und einen Faden von mittelmäßiger Stärke 24 Stund lang darin liegen. Wenn er dann herausgenommen, und wieder trocken geworden ist, so hänget einen sehr leichten Ring an diesen Faden auf, und zündet ihn an; so wird zwar dieser Faden verbrennen, der Ring aber dennoch hangen bleiben, wenn man nur den Ring unter dieser Operation nicht bewegt. Sobald man aber diesen Faden berühren wird, so wird er zerreißen, und der Ring herabfallen müssen.

Grün und blau flammende Wachskerzen zu machen.

Man füllt Rockenhälme mit fein pulverisirtem Salmiak, und fein gefeilt, und zerriebenem Kupfer zu gleichen Theilen, wohl untereinander vermengt, ganz voll an; umwindet jeden Halm mit einem dicken Locht von Baumwolle, und berefertiget mit Wachs, nach gewöhnlicher Art, Kerzen. Diese Kerzen angezündet, brennen mit einer angenehmen grünen und blauen Flamme. Thnen einen angenehmen Geruch zu geben, kann man etwas Mastix unter den Salmiak, und das Kupfer vermengen, oder man füllt die Hälme bloß mit wohlriechenden Gumata, so geben diese Kerzen einen guten Geruch von sich.



### Mit verbrenntem Papier ein artiges Blendwerk zu machen.

Man schreibt mit Urin oder Eßig mittelst einer neu geschnittenen Feder auffen auf die Hand, was man beliebt. Die Feder muß gut fließen, und die Hand darf nicht schwingen. Auch muß man sich in acht nehmen, daß man das Geschriebene nicht wieder auslösche. Wenn dieß als beobachtet ist, so muß man das Geschriebene trocken werden lassen. Nun werden die nemlichen Buchstaben, die auf der Hand schon stehen, mit gemeiner Dinte auf ein Papier geschrieben, welches man hernach trocken läßt. Haben es die Zusehende gelesen, so wird das Papier verbrannt, und mit der Asche die Hand eingerieben; die Schrift erscheint alsbald kohlschwarz.

### Daß lebendige Männchen in einem Glase herum schwimmen.

Man lasse sich lebendige Laubfrösche auf dem Bauch mit Firnißfarben mahlen, als ob sie einen Kragen, Hosen, und Wamms anhätten, thut sie in ein großes rundes Glas mit reinem Wasser, hängt solches Glas in einer Stube etwas hoch auf; so werden sich die Laubfrösche in die Höhe bewegen, und nicht anders, als wie kleine Männchen anzusehen seyn.

### Verjährte und ausgeblaßte Schriften auf Papier und Pergament wieder lesbar zu machen.

Da dieses Kunststück gewiß von besonderem Nutzen ist, so mische man ein halbes Quart weissen, aber alten Wein unter 4 Loth feingepulberte Galläpfel, und ein halbes Loth Zitronenspiritus in einer gläsernen Flasche. Diese wird alle zwey Stunden, einen Tag hindurch mit Nachdruck, jedesmal eine Viertelstunde umgeschüttelt. Mit dieser klar abgeneigten Flüssigkeit feuchtet man etwas Baumwolle an, womit man über die veraltete Schriften sanft fährt, und jede von selbst wieder trocken läßt.





Neue, sehr nützliche, und bequeme  
**Wurf = Tabelle,**

Ueber die sogenannten 7 Kreuzer = Stücke, 5 auf einen  
 Wurf gerechnet, von 1 bis 10,000 inclusive.

Wurf.	fl.	kr	Wurf.	fl.	kr	Wurf.	fl.	kr	Wurf.	fl.	kr.
1	—	35	31	18	5	61	35	35	91	53	5
2	1	10	32	18	40	62	36	10	92	53	40
3	1	45	33	19	15	63	36	45	93	54	15
4	2	20	34	19	50	64	37	20	94	45	50
5	2	55	35	20	25	65	37	55	95	55	25
6	3	30	36	21	—	66	38	30	96	56	—
7	4	5	37	21	35	67	39	5	97	56	35
8	4	40	38	22	10	68	39	40	98	57	10
9	5	15	39	22	45	69	40	15	99	57	45
10	5	50	40	23	20	70	40	50	100	58	20
11	6	25	41	23	55	71	41	25	200	116	40
12	7	—	42	24	30	71	42	—	300	175	—
13	7	35	43	25	5	73	42	35	400	233	20
14	8	10	44	25	40	74	43	10	500	291	40
15	8	45	45	26	15	75	43	45	600	350	—
16	9	20	46	26	50	76	44	20	700	408	20
17	9	55	47	27	25	77	44	55	800	466	40
18	10	30	48	28	—	78	45	30	900	525	—
19	11	5	49	28	35	79	46	5	1000	583	20
10	11	40	50	29	10	80	46	40	2000	1166	40
21	12	15	51	29	45	81	47	15	3000	1750	—
22	12	50	52	30	20	82	47	50	4000	2333	20
23	13	25	53	30	55	83	48	25	5000	2916	40
24	14	—	54	31	30	84	49	—	6000	3500	—
25	14	35	55	31	5	85	49	35	7000	4083	20
26	15	10	56	32	40	86	50	10	8000	4666	40
27	15	45	57	33	15	87	50	45	9000	5250	—
28	16	20	58	33	50	88	51	20	10000	5833	20
29	16	55	59	34	25	89	51	55			
30	17	30	60	35	—	90	52	30			



Neue, sehr nützliche, und akurate

# Wurf = Tabelle,

Ueber die sogenannte 17 Kreuzer = Stücke, 5 auf einen  
Wurf gerechnet, von 1 bis 10,000 inclusive.

Wurf.	fl.	kr.	Wurf.	fl.	kr.	Wurf.	fl.	kr.	Wurf.	fl.	kr.
1	1	25	31	43	55	61	86	25	91	128	55
2	2	50	32	45	20	62	87	50	92	130	20
3	4	15	33	46	45	63	89	15	93	131	45
4	5	40	34	48	10	64	90	40	94	133	10
5	7	5	35	49	35	65	92	5	95	134	35
6	8	30	36	51	—	66	93	30	96	136	—
7	9	55	37	52	25	67	94	55	97	137	25
8	11	20	38	53	50	68	96	20	98	138	50
9	12	45	39	55	15	69	97	45	99	140	15
10	14	10	40	56	40	70	99	10	100	141	40
11	15	35	41	58	5	71	100	35	200	283	20
12	17	—	42	59	30	72	102	—	300	425	—
13	18	25	43	60	55	73	103	25	400	566	40
14	19	50	44	62	20	74	104	50	500	708	20
15	21	15	45	63	45	75	106	15	600	850	—
16	22	40	46	65	10	76	107	40	700	991	40
17	24	5	47	66	35	77	109	5	800	1133	20
18	25	30	48	68	—	78	110	30	900	1275	—
19	26	55	49	69	25	79	111	55	1000	1416	40
20	28	20	50	70	50	80	113	20	2000	2833	20
21	29	45	51	72	15	81	114	45	3000	4250	—
22	31	10	52	73	40	82	116	10	4000	5666	40
23	32	35	53	75	5	83	117	35	5000	7083	20
24	34	—	54	76	30	84	119	—	6000	8500	—
25	35	25	55	77	55	85	120	25	7000	9916	40
26	36	50	56	79	20	86	121	50	8000	11333	20
27	38	15	57	80	45	87	123	15	9000	12750	—
28	39	40	58	82	10	88	124	40	10000	14166	40
29	41	5	59	83	35	89	126	5			
30	42	30	60	85	—	90	127	30			



# K r o n e n s t ü c k

nach erhöhten Kurs zu 2 fl. 16 fr.

Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
1	2	16	35	79	20	69	156	24
2	4	32	36	81	26	70	158	40
3	6	48	37	83	52	71	160	56
4	9	4	38	86	8	72	163	12
5	11	20	39	88	24	73	165	28
6	13	36	40	90	40	74	167	44
7	15	52	41	92	56	75	170	—
8	18	8	42	95	12	76	172	12
9	20	24	43	97	28	77	174	38
10	22	40	44	99	44	78	176	44
11	24	56	45	102	—	79	179	6
12	27	12	46	104	16	80	181	20
13	29	28	47	106	32	81	183	36
14	31	44	48	108	48	82	185	52
15	34	—	49	111	4	83	188	8
16	36	16	50	113	20	84	190	24
17	38	32	51	115	36	85	192	40
18	40	48	52	117	52	86	194	56
19	43	4	53	120	8	87	197	12
20	45	20	54	122	24	88	199	28
21	47	36	55	124	40	89	201	44
22	49	52	56	126	56	90	204	—
23	52	8	57	129	12	91	206	16
24	54	24	58	131	28	92	208	32
25	56	40	59	133	44	93	210	48
26	58	56	60	136	—	94	213	4
27	61	12	61	138	16	95	215	20
28	63	28	62	140	32	96	217	36
29	65	44	63	142	48	97	219	52
30	68	—	64	145	4	98	222	8
31	70	16	65	147	20	99	224	24
32	72	32	66	149	36	100	226	40
33	74	48	67	151	52	200	453	20
34	77	4	68	154	8	300	680	—



# Tabelle,

über die Krennitzer und kaisers. Dukaten, das Stück 4 fl. 30 fr.

Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
1	4	30	34	153	—	67	301	30
2	9	—	35	157	30	68	306	—
3	13	30	36	162	—	69	310	30
4	18	—	37	166	30	70	315	—
5	22	30	38	171	—	71	319	30
6	27	—	39	175	30	72	324	—
7	31	30	40	180	—	73	328	30
8	36	—	41	184	30	74	333	—
9	40	30	42	189	—	75	337	30
10	45	—	43	193	30	76	342	—
11	49	30	44	198	—	77	346	30
12	54	—	45	202	30	78	351	—
13	58	30	46	207	—	79	355	30
14	63	—	47	211	30	80	360	—
15	67	30	48	216	—	81	364	30
16	72	—	49	220	30	82	369	—
17	76	30	50	225	—	83	373	30
18	81	—	51	229	30	84	378	—
19	85	30	52	234	—	85	382	30
20	90	—	53	238	30	86	387	—
21	94	30	54	243	—	87	391	30
22	99	—	55	247	30	88	396	—
23	103	30	56	252	—	89	400	30
24	108	—	57	256	30	90	405	—
25	112	30	58	261	—	91	409	30
26	117	—	59	265	30	92	414	—
27	121	30	60	270	—	93	418	30
28	126	—	61	274	30	94	423	—
29	130	30	62	279	—	95	427	30
30	135	—	63	283	30	96	432	—
31	139	30	64	288	—	97	436	30
32	144	—	65	292	30	98	441	—
33	148	30	66	297	—	99	445	30



## Ganze Souverainsd'or.

das Stück 13 fl. 20 fr.

## Halbe Souverainsd'or.

das Stück 6 fl. 40 fr.

Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
2	13	20	26	346	40
	26	40	27	360	—
3	40	—	28	373	20
4	53	20	29	386	40
5	66	40	30	400	—
6	80	—	31	413	20
7	93	20	32	426	40
8	106	40	33	440	—
9	120	—	34	453	20
10	133	20	35	466	40
11	146	40	36	480	—
12	160	—	37	493	20
13	173	20	38	506	40
14	186	40	39	520	—
15	200	—	40	533	20
16	213	20	41	546	40
17	226	40	42	560	—
18	240	—	43	573	20
19	253	20	44	586	40
20	266	40	45	600	—
21	280	—	46	613	20
22	293	20	47	626	40
23	306	40	48	640	—
24	320	—	49	653	20
25	333	20	50	666	40

Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
1	6	40	26	173	20
2	13	20	27	180	—
3	20	—	28	186	40
4	26	40	29	193	20
5	33	20	30	200	—
6	40	—	31	206	40
7	46	40	32	213	20
8	53	20	33	220	—
9	60	—	34	226	40
10	66	40	35	233	20
11	73	20	36	240	—
12	80	—	37	246	40
13	86	40	38	253	20
14	93	20	39	260	—
15	100	—	40	266	40
16	106	40	41	273	20
17	113	20	42	280	—
18	120	—	43	286	40
19	126	40	44	293	20
20	133	20	45	300	—
21	140	—	46	306	40
22	146	40	47	313	20
23	153	20	48	320	—
24	160	—	49	326	40
25	166	40	50	333	20



# Verzeichniß

Deren in Laibach ankommend und abgehenden reitenden  
Posten.

---

## [Ankommende Posten.

### Sonntags.

Früh 10 Uhr, aus Oesterreich, Ungarn, Pohlen, Rußland, Böhmen, Mähren, Schlesien, Sachsen, Steyermark, Oberösterreich, und dem römisch deutschen Reiche ic. auch über Marburg aus Slavonien und Sirmien.  
Abends 6 Uhr von Triest und Fiume.

### Montags.

Früh 10 Uhr aus Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Mähren, Gallizien, und Steyermark.

Nachmittags um 3 Uhr aus Kroatien, und Unterfrain.

Abends 6 Uhr, wie Sonntags.

### Dienstags.

Früh 10 Uhr, wie gestern.

Detto aus Oberfrain; aus Ober- und Unterkärnten, aus Obersteyermark, Salzburg, Tyrol, Lombarden, Vorderösterreich, aus der Schweiz, und von Augsburg, item aus Schwaben.

Abends 7 Uhr aus Triest, Fiume, Zeng, Dalmatien, und ganz Littorale; item von Innerfrain, Friaul, und dem Venetianischen, aus dem Kirchenstaate und ganz Wälschland.

Mittwoch, wie Sonntags.

Donnerstags, wie Montag.

Freystags, wie Montag. Die Unterfrainer, und Kroatische ausgenommen.

Samstags, wie Dienstag.

## Abgehende.

Sonntags Früh 10 Uhr nach Triest, Fiume, Zeng, Dalmatien, und ganz Littorale; dann auch ins Innerfrain, Friaul, und Venetianische, nach dem Kirchenstaat, und das ganze übrige Wälschland.



Abends um 6 Uhr nach Steyermark, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Mähren,  
und Gallizien.

Montags früh 10 Uhr nach Triest, Fiume und Odry.

Abends um 6 Uhr, wie Sonntags.

Dienstags früh 10 Uhr, wie Montags.

Nachmittags um 4 Uhr nach Unterkrain, Karlstadt, und ganz Kroatien.

Abends 7 Uhr nach Steyermark, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Mähren,  
Schlesien, Gallizien, und Pohlen, Rußland, Sachsen, Oberösterreich, und über Linz  
ins römische deutsche Reich: item über Marburg, und Warasdin ins Slavonien und  
Sirmien, dann ins Oberkrain, über Villach, Klagenfurt ins Unterkärnten, ins  
Salzburgische, Bayern, Tyrol, Lombardey, Vorderösterreich, Schweiz, nach Augs-  
burg, und ganz Schwaben.

Mittwochs, eben wie Sonntags.

Donnerstags und Freytags, eben wie Montags.

Samstags wie Dienstag: mit dem Unterschiede, daß die Post ins Oberkärn-  
ten und Tyrol ic. über Villach früh; und die ins Unterkärnten und Oberösterreich  
über Klagenfurt Abends um 7 Uhr abgeheth.



### Fahrender Postwagen kommet an.

Sonntags Nachmittag von Wien.

Freytags Nachmittag von Triest.

Dienstag Abends von Salzburg, Spital über Klagenfurt, gehen alle aus  
den nemlichen Tag ab.





Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several paragraphs and is mostly mirrored across the page.

Additional faint, illegible text, possibly bleed-through or very light printing. The text is scattered across the lower half of the page.







Castro



